

A. Franckevorm. Schmid & Francke
Verlags-Konto in Bern.

Nur auf Verlangen.



(Z) Soeben erschien in meinem Verlage:

Die Schweiz.

Ein Begleitwort zur eidgenössischen Schulwandkarte von Dr. **Herm. Walser**, Lehrer der Geographie am städt. Gymnasium in Bern. Mit 7 Zeichnungen. VI, 118 S. Brosch. 1 M 20 ₤, geb. 1 M 60 ₤.

Eine ungemeine lichtvolle Darstellung, auf der Höhe der modernen geographischen Wissenschaft.

In 8 Tagen erscheint:

Saas-Fee und Umgebung.

Ein Führer durch Geschichte, Volk und Landschaft des Saastales von Dr. **Heinrich Dübi**. Mit 51 Illustrationen, 1 Panorama und 1 Karte VIII, 154 S. Kart. 3 M 50 ₤.

Unter den Tälern des Wallis ist das Saastal eines des grossartigsten. Neben seiner landschaftlichen Schönheit hat es noch den besonderen Reiz, dass in diesem abgelegenen Hochtal sich viele alte Bräuche erhalten haben, deren Schilderung auch dem Historiker das hübsch ausgestattete Buch interessant machen wird. Der Verfasser (Redakteur des Jahrbuchs des S. A. C.) ist als Bergsteiger wie als Forscher eine Autorität.

Ausserhalb der Schweiz bitte ich beide Bücher nur bei wirklicher Aussicht auf Absatz zu verlangen.

Bern, 19. Juni 1902.

A. Francke

vorm. Schmid & Francke.

Wiener Verlag

Wien, I. Franzensring 16

Barauslieferung bei C. Cnobloch in Leipzig.

(Z)

Soeben erschien:

**Octave Mirbeau:****Bauernmoral,** einzig autorisierte Uebersetzung

(Mit farbigem, auffallendem Titelblatt)

Geh. Mk. 2.— ord. Geb. Mk. 3.— ord.

Bauernmoral ist eine Novellensammlung, welche zu dem Besten gehört, was wir Mirbeau, dem Verfasser des weltberühmt gewordenen Romanes „Tagebuch einer Kammerjungfer“ (15. Auflage!) verdanken. Die Helden dieser meisterhaften Erzählungen sind Bauern, glänzende Typen, prächtig gezeichnet und mit einer ungemein scharfen Psychologie geschildert. Ein souveräner, köstlicher Humor, eine drastische und beissende Satire waltet über diesen Geschichten, welche uns Mirbeau von einer ganz neuen, interessanten Seite zeigen.

Gleichzeitig erschien von demselben Verfasser:

Sebastian Roch Sittenroman, einzig autorisierte Uebersetzung

(Mit farbigem Titelblatt)

4. Auflage Geh. Mk. 3.— ord. Geb. Mk. 4.50 ord.

Aus einer Besprechung der „Münchener Allgemeinen Zeitung“:

... In diese Débauche-Litteratur gehört auch der Roman „Sebastian Roch“ von Octave Mirbeau, der jetzt zeitgemäss in deutscher Uebersetzung ausgegeben ward. Man thäte Unrecht, wenn man ihn etwa als modernen Crébillon beurteilen würde.

Selbst im „Tagebuch einer Kammerjungfer“ steigert sich das politische Pathos, die sittlich satirische Tendenz des Erzählers zu einer solchen Wucht, dass darüber alle Lüsterheit verschwindet, und ich konnte selbst da nicht umhin, die scharfsinnige psychologische Analyse und die plastische Kraft dieses Decadenten zu bewundern; er ist darin gewiss stärker als Zola, dessen typische Gestalten meist etwas abstrakt bleiben. Die Freunde der Lüsterheit werden im „Sebastian Roch“, der allerdings auch keine Lektüre für junge Mädchen ist, noch weniger auf ihre Rechnung kommen. Der Roman ist eine der schneidigsten und objektivsten Satiren auf das Erziehungssystem der Jesuiten, denen unterm zweiten Kaiserreich die männliche Jugend gerade aus den vornehmsten Familien Frankreichs anvertraut war.

Wir liefern die Mirbeau'schen Werke

bar 2 Probeexemplare mit 40⁰/₀, bar 7/6 mit 33¹/₃⁰/₀.

(auch gemischt!)

à cond. mit 25⁰/₀.